

Traum - Hochzeit

Von RiwenRiddle

Inhaltsverzeichnis

Kingyo-Bar (Goldfisch-Bar)	2
Kingyo-Bar (Goldfisch-Bar) Teil2	5

Kingyo-Bar (Goldfisch-Bar)

Titel: Traum - Hochzeit

Autor: RiwenRiddle

Warnung: Frei ab 12, kein Adult.

Paring: You x ??? (wird erst in der geschichte geklärt^^)

Keiner der hier vorhandenen Figuren gehört mir, ausser Stephanie mit Leib und Seele
kicher

Hoffe euch gefällt die Geschichte, würd mich wenn ihr sie lesen tut auch auf
Kommentare freuen :)

So aber nun mal Los!

Traum - Hochzeit

Gerade bin ich noch im Hotel, in dem ich heute Früh eingeecheckt habe. Es lag am Stadtrand von Tokio, da es hier etwas ruhiger zuging, kam es mir für meinen ersten Urlaub in Japan sehr gelegen. Nach dem stundenlangen Flug von Frankfurt am Main nach Tokio war ich sehr müde, da ich während des Fluges nicht schlafen konnte. Ich legte mich einige Stunden hin und hinterließ kurz zuvor meinem Brieffreund Naohiro eine Nachricht per SMS, dass ich nun im Hotel bin. Wir würden uns erst heut Abend sehen können, wenn er von seiner Arbeit kommt.

Gegen 18 Uhr Ortzeit wachte ich wieder auf. Ich ging ins Bad um mich zu waschen und stellte fest, dass das Bad dem Europäischen glich. Musste aber noch mal zurück um meine Badesachen aus meinem Koffer zu holen und stellte mich dann unter die Dusche. Hightech pur! Ein Glück, das alles in Englisch auf der Konsole stand, um die Dusche anzuschalten.

Hier konnte man Temperatur und Strahlstärke optimal einstellen.

Nach dem duschen zog ich mir mein Ausgehoutfit an. Da ich Röcke nicht leiden kann, entschied ich mich für eine schwarze Hose mit dunkelblauen Applikationen (auf der rechten Pobacke war das erste C von Chacha's Schriftzug aufgestickt) und einer leicht durchsichtigen Bluse. Ich lies die oberen Knöpfe so geöffnet, dass man meinen schwarzen Spitzen-BH hervor blitzen sehen kann. Meine Haare kämmte ich vor den Spiegel einmal durch und wrang sie zu einem Knoten zusammen und befestigte das ganze mit einer Spange am Hinterkopf. Am Pony zog ich einige Strähnen hervor, die nun mein Gesicht umrandeten um der Frisur die Stränge zu nehmen. Nun legte ich noch ein dezentes Make-up auf.

Es konnte losgehen, ich würde etwa eine halbe Stunde zur Bar brauchen in der wir uns verabredet haben. Naohiro gab mir dafür extra vor meinem Abflug eine Wegbeschreibung.

Es hatte fünf Minuten länger gedauert als erwartet. Also, beschloss ich gleich in die Bar hineinzugehen. Die Bar hatte im Eingang einen kleinen Vorraum und kaum hatte

ich ihn betreten, klingelte auch schon mein Handy. Ich meldete mich, nachdem ich sah wer es ist, auf typisch japanische Art mit ‚moshimoshi‘. Es war Naohiro und leider auch mit einer schlechten Nachricht für heute Abend. Er konnte nicht kommen, weil sein Vorgesetzter ihn noch ein wenig Arbeit aufbrummte, die leider so schnell wie möglich beendet werden musste.

Da ich aber schon mal hier war, konnte ich mich auch alleine in die Bar wagen und mir an der Theke einen Drink bestellen.

Ich ging also durch die nächste Tür, um mich in den Hauptraum dieser Bar an die Theke zu setzen. Kam keine zwei Meter weit und schon, wurde mir auf Japanisch, folgende Frage gestellt: „Watashi o anata kekkon suru shi-tai?“ *1

* 1 – also hoffe hab den Satz nun richtig geschrieben, hab es mithilfe meines Wörterbuches übersetzt. Die Frage soll so viel wie ‚Willst du mich Heiraten?‘ bedeuten.

Szenenwechsel

Chachamaru hatte die Jungs aus der Band eingeladen, mit ihnen zusammen in einer Bar einen trinken zu gehen. Gackt sagte leider ab, da er morgen Mittag noch zu einem Interview müsse, er lud aber alle ein, mit ihnen um 10 Uhr noch zu frühstücken. Die anderen drei, Ju~ken, Ryuichi und You, sagten ihm zu. Gemeinsam machten sie sich nun auf den Weg, um den Abend in der Kingyo-Bar (Goldfisch-Bar) zu feiern.

Recht überfüllt wie die Bar war fanden sie nur noch wenige freie Plätze an einem Tisch, an dem überraschenderweise Mana mit seinen aktuellen Bandkollegen saß. Auf Anfrage durften sie sich zu ihnen gesellen und das Trinken konnte losgehen.

Etwa zwei Stunden später.

Wie genau wusste keiner mehr von ihnen, aber sie kamen auf das Thema Heiraten. So kamen sie nach einer heftigen Diskussion zum Endergebnis, dass nur noch You, Chacha und Mana Singles sind und Mana's Bandkollegen hatten sich nach und nach nun auch verabschiedet.

Die Jungs brauchten auch nicht lange zu klären, ob nun jemand schon (oft genug) verheiratet gewesen ist.

Und so war You mit seinen mittlerweile 36 Jahren der Einzige der noch nie verheiratet war.

Wie es das Schicksal hier so wollte, wurde prompt eine Wette von Chacha ausgesprochen.

Chacha schaute You an und sprach: „Ich wette, dass du es nicht wagst, die nächste Frau die durch diese Tür dort kommt, zu fragen, ob sie deine Frau werden will!“ You ließ sich das nicht gefallen und stimmte auf die Wette ein. Sie machten unter sich aus, das der Verlierer die Musik zu den nächsten fünf Songs die Gackt ihnen präsentierte allein komponieren müsse.

You, der den Mumm durchaus aufbrachte, stellte sich schon mal in die Nähe der Tür um die nächste Frau die den Raum betritt zu fragen. Im Hintergrund hörte er schon, wie eine neue Wette abgeschlossen wurde. Diesmal ging es darum, ob die besagte Frau ja oder nein sagen würde. Mana stimmte für ein Ja der Rest war für ein Nein. Der

Verlierer musste die Zeche von heute Abend bezahlen. So hoffte Mana inständig das Er der Gewinner sei. Kaum das die Wette feststand wurde die Tür geöffnet und da war sie. You ging auf die Knie und hielt ihre Hand an. Still wurde es in der Bar. Jeder wollte hören wie die ausländisch aussehende Frau antworten würde.

Kingyo-Bar (Goldfisch-Bar) Teil2

Szenenwechsel

Ich schaute nach unten, wo ein recht großer, blonder Japaner mit blauen Kontaktlinsen um meine Hand anhielt. Es war selten, dass ich ein paar japanische Worte verstand. Aber diese, Verstand ich sofort. Völlig perplex, wie ich war, schaute ich ihn erst einmal sprachlos an. Langsam dämmerte es mir, wen ich da vor mir hatte. Oft genug hatte ich mir sein Gesicht auf DVDs und CDs angeschaut. Es war eindeutig You von GacktJOB. Verwirrt sah ich mich kurz in der Bar um und fand mich vor mindestens drei Dutzend neugierigen Augenpaaren wieder. Ein leichtes Kichern kam aus einer Ecke die eindeutig Chacha gehören musste. Als ich meine Sprache wieder fand, sagte ich einfach „Hai!“, denn so ein reizendes Angebot bekommt man doch bestimmt nicht zweimal. Zweitens wollte ich nun auch wissen, wie es zu dieser reizenden Frage kam.

You stellte sich nun vor und fragte nach meinem Namen. Ich sagte ihm, dass ich Stephanie heiße. Er begleitete mich nun zu Tisch, wo nun Mana vor Freunde eine weitere Runde orderte und Drei gute Freunde die Mienen auf ganz enttäuscht stellten. Aber dies blieb nicht lange so, da You mich nun den Einzelnen als seine Verlobte vorstellte. Chacha fing gleich wild darauf an, mir mindestens zwei Dutzend Fragen zu stellen. Da ich aber kein Japanisch in dieser Geschwindigkeit verstand, zog ich meine Augenbrauen hoch und schaute den Mann, der mir als Mana vorgestellt wurde fragend an, nach dem Motto „Was will der von mir?“ Ich war ganz schön überrascht, dass dies Mana-Sama sein sollte, da ich ihn bisher auf Bildern nur geschminkt sah.

Dies zauberte ein Grinsen in sein Gesicht und fragte mich auf fließendem Englisch: „Du verstehst kein Japanisch?“ Ich antwortete ihm dass dem so sei und dass ich nur gerade so die Höflichkeitsfloskeln könne, um mich vorzustellen, guten Tag zu sagen oder um nach dem Weg zu fragen. Er nickte nur und gab dies an Chacha weiter. Wir zwei waren wohl nicht drauf vorbereitet, aber Chacha begann nun, mir die Fragen in Englisch zu stellen. Er konnte diese Sprache also auch fuhr es mir durch den Kopf. Und ich versuchte sie so gut wie es mir möglich war, sie zu beantworten.

Die erste Frage war, ob ich You verstanden habe, als er mir den Heiratsantrag stellte. Ich bejahte dies, weil es zu den wenigen Wörtern zählte, die ich verstand. Nun folgten Fragen zu meiner Person, die von Chacha und Mana im Akkord ins Englische sowie ins Japanische auch wieder zurück übersetzt wurden. Ju~ken bestellte zwischen durch eine weitere Runde an Getränken. Ich stellte nebenher fest, dass die Jungs schon mehr als nur zwei Gläser Alkohol getrunken haben und langsam immer ausgelassener wurden. Mein zweites Glas wurde mir gerade gereicht, als die Frage von Mana gestellt wurde, aus welchem Land ich sei. Ich nahm das Glas erst mal entgegen und nippte kurz daran, ehe ich antworten wollte.

Als ich nun antworten wollte, fiel mir Chacha ins Wort: „Warte mit deiner Antwort, ich will eine weitere Wette ausrufen!“ Bevor ich mein OK dazu sagen konnte, fragte er schon die Bande am Tisch. Von Mana kam ein ‚doitsu -jin‘, Ju~ken und Ryu waren für Amerikanerin und Chacha und You einigten sich auf Engländerin, da sich mein Englisch nicht wirklich wie Amerikanisch anhöre. Sie einigten sich noch darauf das der/die

Gewinner nur das Brautkleid bezahlen müsse und der/die Verlierer den Rest der Hochzeit wie Festbankett, Kirsche und so weiter.

Nun stellte mir Mana erneut die Frage und alle sahen mich an. Ich antwortete ihnen dass ich Deutsche sei. Mana übersetzte das flink ins Japanische und ein ‚Fuck‘ war zur gleichen Zeit von Chacha zu hören, was nicht nur mich sondern auch Mana, zum Lachen brachte. Mana hob nun ein Tost auf das Brautpaar und verlangte von uns, dass wir uns Küssen sollten, da dies doch dazu gehöre. Er habe noch nie von einem verlobten Paar gehört, das sich noch nie geküsst habe. Bevor ich reagieren konnte, wurden meine Lippen von You verschlossen. Leicht überwältigt, lies ich ihn gewähren und erwiderte den Kuss unter dem Gejohle der anderen. Mein Gott, schoss es mir durch den Kopf, sind diese Lippen lecker, wenn nur nicht der Geschmack von Zigaretten wäre. Hab ich erwähnt, dass ich Nichtraucher bin?

Nach mindestens zwei Minuten löste You sich wieder von mir. Ich brachte gerade so ein ‚WOW‘ hervor, fuhr unbewusst meine Lippen mit der Zunge nach und seufzte kurz auf. War dass ein Kuss gewesen.

so weiter geht es beim nächsten Mal :)

Kommis auch hier erwünscht! Ich giere gerade so nach Lob und Kritik!